

Aussergewöhnliche Speicherer Unternehmerin bei der FDP zu Gast

Auf Einladung der FDP Speicher referierte kürzlich Gabriela Hutter der Hutter & Schmid AG zum Thema «Biokatzenfutter - Geschäftsidee und Lebenshaltung», im Gasthof Krone.

Als gelernte Sozialpädagogin beschloss Gabriela Hutter in den 90er Jahren sich beruflich neu auszurichten.

Als Katzenfreundin hatte sie nämlich die Nase voll. Sie ekelte sich beim Füttern ihrer Katzen vor dem penetranten Geruch des Büchsenfutters.

Als BSE ein Thema wurde, begann sie zu recherchieren, was die Katzen eigentlich vorgesetzt erhielten.

«Was dich stört, musst du ändern».

Die Idee war geboren, ein Katzenfutter ohne penetranten Geschmack herzustellen. Als Sozialpädagogin weiss Gabriela Hutter auch um zwischenmenschliche Spannungen, die bei unterschiedlichen Auffassungen in der Tierpflege entstehen können. Eine völlig neuartige Biofutterlösung ist deshalb nicht nur für die Katze sondern auch für uns Menschen gut. Als engagierte Unternehmerin mit viel Verständnis für soziale Aspekte tat Gabriela Hutter nun einen Schritt nach dem andern. Dies sehr konsequent, sorgfältig und sich auf ethische Werte wie Ehrlichkeit, Vertrauen und Zuverlässigkeit stützend. Auf die an sich einfache Frage was Katzen eigentlich fressen gibt es eine ebenso einfache Antwort nämlich Mäuse.

Also muss das neuartige Katzenfutter über die Nährstoffe einer Maus verfügen.

Gabriela Hutter und ihre Geschäftspartnerin nahmen für ihre Geschäftsidee nebst Kontakten zu Biometzgereien auch Kontakt mit der Universität Zürich dem Institut für Tierernährung auf. Umfangreiche wissenschaftliche Abklärungen ergaben dann Aufschluss was eine Katze wirklich braucht.

Der Weg zur Produktion war jedoch noch lange. Sehr rasch war aber klar, dass man aus Bio-Rohstoffen ein organisches Futter herstellen wollte. Um die Arbeiten des Metzgers gründlich kennen zu lernen, absolvierte Frau Hutter ein Praktikum in einer Metzgerei. Sie erwarb sich dabei wertvolle Kenntnisse im Umgang mit Rohstoffen aber auch

in betriebswirtschaftlichen Fragen. Nach diesen verschiedenen Schritten waren rund zwei Jahre verstrichen und schlussendlich eine Rezeptur für ein ausgewogenes und nicht übelriechendes biologisches Katzenfutter gefunden.

Bei der betrieblichen Umsetzung stand die Geschäftspartnerin Anita Schmid zur Seite.

Ferner wurde auch die Wirtschaftsförderung AR eingeschaltet. Nun wurde die Sache sehr konkret. So musste eine geeignete Biometzgerei für die Produktion gefunden werden. Für Portionierung und den Versand wurden in der ehemaligen Metzgerei Nussli in Speicher geeignete Räumlichkeiten gefunden. Beim Versand kommen Mehrweg-Boxen zum Einsatz. Die Boxen sind eine Eigenentwicklung und erlauben den Transport von tiefgekühlter Nahrung.

Dabei garantiert die Post eine rechtzeitige Lieferung und die Firma Hutter & Schmid eine tadellose Qualität bei Ankunft.

Das Werbebudget ist sehr klein, hingegen nimmt man sich ausgiebig Zeit, die Kundschaft am Telefon zu beraten.

Dabei zählen allgemeine Auskünfte zur Tierhaltung und des Sozialverhaltens im Besonderen zum guten Service. Bei Hutter & Schmid bestimmen die qualitativ hochstehenden Rohstoffe zu einem wesentlichen Teil den Preis. Mit anderen Worten ist bei den herkömmlichen Massenprodukten der Futteranteil mit rund 10% des Kaufpreises sehr bescheiden, die Marketingkosten hingegen mit 90% jedoch immens. Im Geldwert lassen sich die Bioprodukte mit den Preisen von konventionellen Anbietern durchaus vergleichen.

Mit 5 Mitarbeitenden ist man noch klein und bescheiden. Bei einem gesamten Marktvolumen für Katzenfutter von CHF 600-800 Mio. in der Schweiz kann Hutter & Schmid noch manchen Arbeitsplatz schaffen.

Ob Katzenhalter oder nicht, beeindruckt hat die Unternehmerin mit ihrer absolut konsequenten und kompromisslosen Umsetzung einer Idee bis zum Produkt. Es geht nicht in erster Linie um Business sondern um die Verwirklichung einer Geschäftsidee als Resultat einer überzeugenden Lebenshaltung. ihr vorbelastungsloses Engagement

für ihr Produkt und ihre Kundenorientierung ist beispielhaft. Bei manchen grösseren Unternehmen gerieten diese Tugenden oft etwas in Vergessenheit.

Der Abend gab wertvolle Impulse, war interessant und anregend, die Diskussionen und das gemütliche Zusammensein bei Gerstensuppe und

Getränken dauerte dann auch bis in die späten Abendstunden.

Katzenfutter kann bestellt werden bei:

Hutter & Schmid AG, Hauptstrasse 19, 9042 Speicher
Telefon: 071 877 38 77 Fax: 071 877 38 78
www.biokatz.ch / www.biobund.ch